



20. Februar 2022 | Jg. 43*2022/1

Pfarrnachrichten

der katholischen Pfarre Regau



**Bestimme mit
und wähle den nächsten
Pfarrgemeinderat.**

**WEIL
WIR ALLE
KIRCHE
GESTALTEN
KÖNNEN**

20. März 2022



mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl



Pfarrprovisor Kazimierz Starzyk und der bisherige Obmann unseres Pfarrgemeinderats, Friedrich Feichtinger, sind sich einig:

Es ist wichtig, wählen zu gehen!

**Pfarrgemeinderatswahlen
am 20. März, 8:30 - 14:30 Uhr
im Pfarrheim, oder per Briefwahl.**

Liebe Regauerinnen und Regauer!

In allen Variationen wird heutzutage über die Kirche gesprochen und geschrieben. Wir können schöne und positive Äußerungen finden aber auch viel negative und viel Kritik. Hier möchte ich nicht darüber diskutieren, ob das berechtigt ist oder auch nicht.

Es ist aber klar, dass die Kirche und kirchliche Gemeinde so gut oder so schlecht ist, wie wir sind. Wenn ich hier „wir“ sage, denke ich nicht nur an mich als Pfarrer, sondern an uns alle. Wir – nicht nur ich – sind Kirche. Wir alle sind eine christliche Kirche Jesu Christi.

Weil wir, Gott sei Dank, so verschieden sind und so viele unterschiedlichen Begabungen und Charismen haben, ist unsere Kirche reich an Vielfalt. Damit das weiterhin so bleibt, sind Leute nötig, die sich mutig engagieren. Hier kann es nicht darum gehen, zwischen Priester und Laien große Unterschiede zu machen. Wir schauen nicht so stark auf das, was wir nicht dürfen, sondern vor allem auf das, was wir können, zu was wir begabt, befähigt sind. Wir dürfen nicht nur Zuschauer, Zaungäste, im gewissen Sinne Objekte sein, sondern Mitgestaltende.

Aufgrund der Taufe und Firmung sind wir Vollmitglieder der Kirche, für sie zuständig und verantwortlich. Eine besondere Rolle spielt dabei der Pfarrgemeinderat (PGR). Die Mitglieder dieses Rates tun zunächst nichts anderes als das, wozu jede Christin und jeder Christ berufen ist, nämlich die Verantwortung für die Kirche vor Ort zu tragen. Allerdings haben sie eine besondere Legitimation; sie sind die gewählte Vertretung des gesamten Kirchenvolkes. Die Wahl legitimiert sie, die Gläubigen zu repräsentieren, in ihrem Namen zu sprechen und zu handeln. Deshalb ist es wichtig, sich für die Wahl aufzustellen und sich wählen zu lassen. Das ist dann auch Beweis, dass das Interesse an der lebendigen Kirche kein leeres Wort ist, sondern eine faktische Mitwirkung.

Konsequenterweise genauso wichtig ist, zur Wahl zu gehen und zu wählen. Jede und jeder, die/der bei der Wahl ihre/seine Stimme abgibt, stattet andere Personen mit einem Mandat aus. Wem ein Mandat gegeben ist, dem wird Vertrauen geschenkt, dass er oder sie die Aufgabe auch richtig erfüllt.

**Hier meine Bitte und herzliche Einladung:
Kommen sie zur Wahl, oder wählen sie per Briefwahl.
Die Unterlagen dazu erhalten sie bis Anfang März.**

Pater Kazimierz Starzyk, Pfarrprovisor



Unser Pfarrprovisor feierte bei der letzten Sitzung des bisherigen Pfarrgemeinderats seinen Geburtstag. Der Pfarrgemeinderatsobmann stellte sich mit einem kleinen Geschenk ein.

Liebe Pargemeinde!

„Am 20. März 2022 ist Pfarrgemeinderatswahl.“

Was löst dieser Satz bei Ihnen aus?

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wofür brauchen wir überhaupt einen Pfarrgemeinderat?

„Die Kirche“ ist nicht nur ein Gebäude, sondern hier soll Gemeinschaft erlebbar sein, hier soll die Frohe Botschaft spürbar werden und uns Mut und Freude auf unserem Weg durch das Leben geben.

Viele Menschen haben das Bedürfnis, an Wendepunkten in ihrem Leben den besonderen Segen Gottes zu erbitten – bei der Hochzeit, wenn ein Kind zur Welt kommt oder im Angesicht des Todes.

Unsere SeelsorgerInnen sind dann für Sie da. Damit diese Feiern und auch all die anderen Feste im Jahreslauf von Sinn erfüllt bleiben und auch einen würdigen Rahmen bekommen, helfen viele Menschen in unserer Pfarre mit. Sie brauchen jedoch einen Auftrag und eine Struktur, nach der ihre Arbeit stattfinden kann. Diese zu schaffen, ist Aufgabe des Pfarrgemeinderates.

Das Team, das in den letzten fünf Jahren gearbeitet hat, hat viel Zeit und Energie für die vielfältigen Aufgaben in unserer Pfarre aufgebracht. Dafür gebührt ihnen allen großer Dank!

Manche hören nach teilweise langen Jahren ihres Engagements jetzt auf. Manche können sich dankenswerterweise vorstellen, weiterhin mitzuarbeiten.

Deshalb: Beauftragen und stärken Sie mit Ihrer Stimme jetzt das neue Team!

Wir hoffen es – denn SIE sind es, die mit der Wahl der Kandidatinnen und Kandidaten Ihres Vertrauens der Arbeit des PGR eine Richtung geben. Ihre Beteiligung an dieser Wahl stärkt das neue Team.

**Kommen Sie bitte am 20. März von 8:30 bis 14:30 Uhr
ins Pfarrheim Regau zur Wahl
und auf einen Gugelhupf!**

Fritz Feichtinger, Obmann des PGR Regau

Terminvorschau

Fußwallfahrt ins Richtberg Taferl

am Pfingstmontag, 6. Juni

Treffpunkt: 7:00 Uhr
beim Kramer z`Neudorf
um ca. 10:15 Uhr können jene
Wanderinnen und Wanderer dazustoßen,
die nur den Kreuzweg (ca. 1 Stunde)
mitgehen;
anschließender Gottesdienst
bei der Wallfahrtskapelle

„Bergmesse“

Sonntag, 10. Juli

nähere Infos werden rechtzeitig
bekanntgegeben

Bittgottesdienst

Dienstag, 24. Mai, 19:00

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 26. Mai, 9:00

Pfingstsonntag, 5. Juni

9:00 Pfingstgottesdienst

Pfingstmontag, 6. Juni

9:00 Gottesdienst in der Pfarrkirche
Fußwallfahrt ins Richtberg Taferl

Fronleichnam

Donnerstag, 16. Juni
8:00 Gottesdienst
vor der Pfarrkirche
mit anschließender Prozession



Vituspatrozinium

Sonntag, 19. Juni
gemeinsamer Gang zur
Vituskirche mit
anschließendem
Gottesdienst um 9:00
8:00 Treffpunkt bei der
Schmidkapelle

9:00 Gottesdienst
in der Pfarrkirche



Petruspatrozinium

Sonntag, 3. Juli
9:00 in der Pfarrkirche

Gestärkt und ermutigt durch die Sakramente

Der Empfang der Sakramente stärkt und ermutigt uns. Darum ist es wichtig, dass alle Pfarrangehörigen Zugang zu diesen Gaben haben.

Wir laden deshalb ein zu einem

Gottesdienst mit Krankensalbung am Samstag, 9. April um 14 Uhr

Wer zu diesem Gottesdienst nicht kommen kann, sich aber die Stärkung aus diesem Sakrament wünscht, kann sich gerne an P. Kazimierz wenden. Er kommt dann zu Ihnen nach Hause. Tel. 0676/8776-5218.

Der regelmäßige **Empfang der Kommunion** für Menschen, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen können, ist in unserer Pfarre ebenfalls möglich.

Ehrenamtliche aus der Pfarre sind bereit, Ihnen die Kommunion im Rahmen einer kleinen Feier **nach Hause** zu bringen.

Bitte melden Sie sich dafür im Pfarrbüro an. Tel. 07672/23105.



Abschied von Mag. Martin Rößler Evangelischer Pfarrer i. R.

Am 19. Jänner 2022 starb
Pfarrer Mag. Rößler nach langer,
mit großer Geduld ertragener,
Krankheit im 66. Lebensjahr.

30 Jahre lang war Mag. Martin Rößler Pfarrer unserer Evangelischen Schwestergemeinde Rutzenmoos. 30 Jahre, in denen er mit Freude und großem Einsatz die Frohe Botschaft zu den Menschen gebracht hat. Er hat mit seiner Herzlichkeit und mit seinem tiefen Gottvertrauen Spuren in vielen Menschen hinterlassen. Dies gelang ihm auch in seiner 28-jährigen Tätigkeit als Religionslehrer in den Don Bosco Schulen in Vöcklabruck.

Mit großer Freude hat Martin Rößler in dieser langen Zeit viele ökumenische Feiern in unserer Pfarre und Gemeinde mitgefeiert. Besonders in Erinnerung ist noch die ökumenische Glaubenswoche anlässlich der 1200-Jahr-Feier unserer Marktgemeinde.

Aufgrund seiner zahlreichen Verdienste ehrte ihn die Gemeinde Regau im Jahre 2016 mit der Verlei-

hung des Ehrenringes der Marktgemeinde.

In Vertretung unserer Pfarre hat PGR-Obmann Friedrich Feichtinger am Trauergottesdienst teilgenommen, um so unsere Wertschätzung für Pfarrer Rößler zum Ausdruck zu bringen.

Pfarrer Rößler war mit Leib und Seele Hirte, Seelsorger und Prediger. In einem ergreifenden Video, das er noch selbst gestaltete, und in dem er selbst das Wort an die Trauergemeinde richtete, kam seine große Dankbarkeit für all die Begegnungen auf seinem Lebensweg zum Ausdruck.

Wir sind dankbar für die vielen herzlichen Begegnungen, seine Offenheit und Wertschätzung.

Möge Gott ihm nun all das Gute vergelten, das er für die Menschen getan hat.

Ein Rückblick

Bibliothek im Jugendheim

Schon immer war die Bibliothek Teil meines Lebens. Bereits als Teenager machte ich unter SR Maria Mallog regelmäßig Sonntagsdienst im winzigen Bücher-Kammerl im 1. Stock des alten Jugendheims. Als Frau Mallog 1995 verstarb, wurde ich ihre Nachfolgerin.

Umzug in die Musikschule

Ich machte die Ausbildung zur Bibliothekarin und schließlich wurde in der Musikschule Regau ein leerstehender Raum adaptiert. Mit Hilfe meines Vaters und Anita Pichler wurden hunderte neue Bücher inventarisiert und eingebunden. Es konnte losgehen! Der Start erfolgte im März 1998. Mit Franz Hattmannsdorfer und Franz Zeppetbauer waren bald zwei Mitarbeiter gefunden, die jahrzehntelang wertvolle Arbeit leisteten. Die Bibliothek war in den ersten Jahren ein richtiger Treffpunkt für Jugendliche, die auch viel mitgeholfen haben!

Erfolgsgeschichten

Es folgten viele Veranstaltungen wie Lesenächte, Bücher- und Spielzeugflohmärkte, Leseabende am Baggersee, eine Bibelnacht, Spielenachmittage, Führungen im Papiermuseum Steyrmühl mit Workshop Papierschöpfen und vieles mehr. Mit Karin Wittmann, Erni Hindinger und Marianne Fraundorfer erfuhr das Bibliotheksteam eine weitere Verstärkung. Immer wieder



2002: Spielenachmittag



2007: Spielenachmittag



Papierschöpfen in Steyrmühl mit Erni Hindinger



2001: Leseabend mit Franz & Franz am Baggersee

freuten wir uns über junge PreisträgerInnen bei den jährlichen Ferien-Leseaktionen des Landes OÖ, die sich ihren Gewinn bei einer tollen Veranstaltung in Linz abholen durften.

Vorerst letztes Kapitel

Die letzten Jahre waren, auch coronabedingt, sehr schwierig, die BesucherInnen, Entlehnungen und MitarbeiterInnen schrumpften, die Bibliothek wurde mit Dezember 2021 geschlossen. Nun ist die Bibliothekszeit für mich einmal Geschichte, ich habe viel Zeit und Arbeit investiert, doch nun muss ich mich auf anderes konzentrieren.

Dankeschön

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre treuen Dienste und ihre wertvolle Mitarbeit und Unterstützung im Bibliotheksdienst! Ohne euch wäre nichts möglich gewesen! Ich danke auch unseren langjährigen Leserinnen und Lesern für die vielen netten Begegnungen und Gespräche und für ihre Treue zur Bibliothek Regau! Der Kontakt mit unseren LeserInnen war mir immer die größte Freude am Bibliotheksdienst. Vielleicht entsteht ja in Zukunft irgendwann wieder einmal der Wunsch, die Bibliothek wiederaufleben zu lassen, die Regale sind eingelagert und warten auf neuen Einsatz! Bleiben Sie dem Lesen treu!

Elisabeth Lucia Raml

Im Namen der Pfarre Regau darf ich dem Team der Bibliothek ein HERZLICHES DANKESCHÖN aussprechen.

Es gilt DANKE zu sagen, für alle Zeit und Mühen, die ihr in den vergangenen Jahrzehnten aufgewendet habt, um mit der Bibliothek in Regau einen wichtigen und wertvollen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben zu leisten. Der Gedanke einer Bibliothek – ALLEN einen Zugang zu Büchern zu ermöglichen – wurde von euch viele Jahrzehnte äußerst erfolgreich

umgesetzt. Ich danke euch dafür, dass ihr eure Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen ehrenamtlich für andere eingesetzt habt und hoffe, dass sich bald wieder eine engagierte Gruppe findet, die die Bibliothek neu entstehen lässt. Euch darf ich für eure Zukunft alles Gute und weiterhin viele bereichernde Begegnungen in der Gemeinde Regau wünschen.

Als Mutmacher für ein künftiges Bibliotheksteam

**Und plötzlich weißt du:
Es ist Zeit, etwas Neues
zu beginnen, und dem Zauber
des Anfangs zu vertrauen.**

*Für die Pfarrverwaltung
Margit Hirsch*

Pfarrsekretärin Anita Pichler tritt in den Ruhestand

Anlässlich meiner bevorstehenden Pensionierung wurde ich von unserem Team „Öffentlichkeitsarbeit“ ersucht, meinen „Werdegang“ zur Pfarrsekretärin aufzuschreiben:

Nach Regau geheiratet

Ich kam durch meine Heirat mit Josef Pichler 1985 nach Regau. Herr Pfarrer Hörtenhuber war unser Trauungspfarrer. Ich fand ihn sehr sympathisch und seine Glaubenseinstellung machte es mir leicht, zum katholischen Glauben zu konvertieren. Da ich fremd war, ergab sich durch den Besuch des sonntäglichen Gottesdienstes die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen. So erfuhr ich, dass in der Bücherei ein Helfer zum Einbinden der Bücher und zur Eingabe in die elektronische Datei gesucht wurde. Da ich gerne lese und Büroarbeiten erledige, habe ich mich bei der Leiterin, Frau Elisabeth Raml, gemeldet. Es hat mir große Freude bereitet, sie zu unterstützen.

Erste Kontakte

Eines Tages hat mich Herr Karl Brunmayr angesprochen, ob ich für den Pfarrgemeinderat kandidieren möchte. So wurde ich vorerst Ersatzmitglied. Meine Freude war groß, als er mich 2006 im Kirchenchor aufnahm.

Es war eine glückliche Fügung, dass zur selben Zeit, als ich wieder in den Beruf einsteigen wollte, Herr Pfarrer Hörtenhuber Unterstützung im Pfarrbüro gesucht hat. Da im Chor bekannt war, dass ich arbeitssuchend bin, hat der Chorleiter beim Herrn Pfarrer ein gutes Wort für mich eingelegt. So konnte ich 2008 stundenweise im Pfarrbüro aushelfen. Als 2009 Frau Barbara Hofwimmer Pfarrassistentin in Regau wurde, bekam ich die Möglichkeit, mich als Pfarrsekretärin zu bewerben. Es war genau die Arbeit, die ich mir gewünscht hatte: Kontakt mit Menschen und abwechslungsreiche Tätigkeiten: von der Taufanmeldung bis zum letzten Weg eines Menschen und ich erhielt einen tiefen Einblick in das Pfarrleben und die Pfarrverwaltung. Zu meinen Aufgaben zählten die Matrikenführung (Tauf-, Trauungs- und Totenbuch) sowie die Führung der Grabkartei, der Buchhaltung bis zur

Kirchenrechnung, der Kontakt zu GottesdienstleiterInnen, MesnerInnen, Chorleiter und OrganistInnen, den LeiterInnen und Mitgliedern der verschiedenen Ausschüsse des Pfarrgemeinderates. Beim Aufnehmen der Messstipendien ergaben sich oft nette Gespräche.

Eine schöne Zeit

Es waren interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten und ich bedanke mich für das mir entgegengebrachte Vertrauen!

Ich sage allen ein großes DANKE, die es mir möglich gemacht haben, im Pfarrbüro arbeiten zu können (besonders auch für die anfängliche Unterstützung beim Lernen) – es war eine sehr schöne und bereichernde Zeit! Danke allen, für die vielen netten Begegnungen und die gute und wertschätzende Zusammenarbeit!

Alles Gute!

Meiner Nachfolgerin Sabine Feichtinger wünsche ich viel Freude an ihren Aufgaben und alles Gute!

Herzliche Grüße,
Eure Pfarrsekretärin i. R.

Anita Pichler



Danke an Anita!

Im Namen der Pfarrverwaltung Regau darf ich mich bei dir, liebe Anita, für deinen großartigen Einsatz in und für die Pfarre Regau herzlich bedanken. Immer hattest du ein aufmunterndes Wort für die Besucher im Pfarrbüro bereit, konntest mit Empathie Trauernde begleiten oder mit dem notwendigen Humor und deinem Wissen für Auflockerung und konstruktive Arbeit in den Gremien sorgen. Die viele Arbeit im Pfarrbüro hast du stets mit großem Engagement perfekt erledigt.

Einsatz lohnt sich

Es tut gut, deine aufmunternden Zeilen, nach vielen Jahren Pfarrleben, zu lesen! Vielleicht auch ein Appell an die Pfarrbevölkerung – sich in der Pfarre einzubringen, hat viel Gutes. Der Einsatz wird mit bereichernden zwischenmenschlichen Begegnungen belohnt und es können Freundschaften und Bindungen fürs Leben entstehen.

Gottes Segen

In diesem Sinne freu ich mich, dich, liebe Anita, auch weiterhin aktiv im Pfarrleben zu sehen und wünsche dir mit diesem Segen für deinen nächsten Lebensabschnitt viel Gesundheit, Freude, Zufriedenheit und einfach eine gute Zeit!

Gott sei vor dir,
wenn du den Weg nicht weißt.

Gott sei neben dir,
wenn du unsicher bist.

Gott sei über dir,
wenn du Schutz brauchst.

Gott sei in dir,
wenn du dich fürchtest.

Gott sei um dich wie ein Mantel,
der dich wärmt und umhüllt.

Für die Pfarrverwaltung
Margit Hirsch



Die Pfarre Regau gestaltete mir (Bildmitte) die Primiz am 15. Mai 1966 mit meinem ersten Gottesdienst auf dem Marktplatz zu einem unvergesslichen Erlebnis. „Vergelt's Gott“ heute noch!

Wo sind Sie aufgewachsen?

Geboren am 10.7.1940 in Tiefenweg 8, Pfarre Regau, als Fünfter von 6 Geschwistern.

Der Vater war Maurer. Wir hatten eine kleine Landwirtschaft mit ein paar Kühen, mit Schweinen und Hühnern.

Die Mutter arbeitete von früh bis spät! Der Sonntag aber war ein „heiliger Tag“.

Der Kirchgang mit der Mutter war weit: um ½ 6 Uhr Abgang zur Frühmesse um 7 Uhr. Wir waren immer zu früh dort! Beim Heimgang gab es meist im „Weinberg“ eine Suppe oder heiße Würstl. Ich bin gerne in die Kirche gegangen.

Schule und Ausbildung bis hin zur Priminz

5 Jahre in der einklassigen Volksschule in Hinterbuch. Dann 4 Jahre im Knabenseminar Kollegium Petrinum, strenges Internat! Die 1. Schulstufe hatte 72 Schüler, aufgeteilt in 2 Klassen.

4 Jahre Stiftsgymnasium in Schlierbach. Ich fühlte mich dort sehr wohl. Kleine Klasse mit nur 15 Schülern bei der Matura im Juni 1960!

Eintritt ins Stift St. Florian bereits am 27.8.1960. Mit 6 Kollegen machte ich das Probejahr, das Noviziat.

Es folgten 2 besonders schöne Jahre Philosophiestudium in Salzburg. Das Theologiestudium machten wir an der Hauslehranstalt des Stiftes.

Im Jahr 1963 waren wir 21 junge Mitbrüder im Stift auf dem Weg zur Weihe. Das war schön!

Am Fest des Hl. Florian am 4. Mai 1966 wurde ich mit 3 Mitbrüdern in der Stiftskirche zum Priester geweiht!

Wie fühlten Sie sich berufen?

Schon als kleiner Bub habe ich manchmal nach der Sonntagsmesse zu Hause ein wenig „Pfarrer“ gespielt.

In der 4. Klasse Volksschule habe ich das Buch „Der fliegende Pater bei den Eskimos“ gelesen. Das hat mich sehr bewegt: so was ähnliches wollte ich werden. Vielleicht sogar Missionar!

In der 5. Klasse Volksschule redete mich der neue und sehr beliebte Katechet Johann Friesenecker nach der Religionsstunde an, ob ich nicht Priester werden möchte. Ich freute mich sehr. Der Vater stimmte zu. Die Mutter und die Geschwister freuten sich mit mir.

Seit wann sind Sie Priester des Stiftes St. Florian und wo waren Sie sonst noch als Seelsorger tätig?

Schon am 15. Juli 1966 wurde ich als Stiftskaplan eingesetzt. Damit verbunden waren Religionsstunden in der Volksschule und in der Hauptschule. Natürlich Taufen und viele Hochzeiten in der Stiftskirche, auch von auswärtigen Paaren. Besonders Freude machte mir die Jugendarbeit. Man konnte damals mit den Jugendlichen noch so viel machen:

Jugendstunden, Bibelrunden, Jugendlager, Bergmes- sen, Jugendausflüge u. a. m.

Als in St. Florian 1970 die „Höhere Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Berufe“ eröffnet wurde und mich der Herr Prälat zusätzlich zur Kaplanarbeit dort als Religionslehrer einsetzte, fühlte ich mich fast überfordert. Ich hatte mit den Hauptschulstunden mehrere Jahre bis zu 20 Stunden in der Woche Unterricht. Das brauchte viel Vorbereitung.



Nach 20 Kaplanjahren wurde ich 1986 zum Stiftpfarrer und Kustos der Stiftskirche bestellt. Den Religionsunterricht in der Landwirtschaftsschule musste ich aufgeben, dafür wartete ein besonders schwerer Brocken auf mich: die große Restaurierung der Stiftskirche und der Brucknerorgel in den Jahren 1992 bis 1996.

Durch die gute Zusammenarbeit von Denkmalamt, Land OÖ, Diözese Linz, Marktgemeinde, Stift und Pfarre und vielen freiwilligen Helfern konnte das große Projekt sehr gut bewältigt werden. Kostenpunkt der Restaurierung: 65 Millionen Schilling!

Im Jahr 2005 tauschte ich mit meinem Kaplan Harald Ehrl. Er wurde Stiftpfarrer und ich sein Kaplan. In dieser Zeit machte ich regelmäßig auch Sonntagsaushilfen in den Nachbarparolen Niederneukirchen, Weichstetten und St. Marien.

Was sind Ihre Aufgaben heute?

Im Jahr 2016 wurde Herr Werner Grad Stiftpfarrer. Seither bin ich offiziell von meinen seelsorglichen Aufgaben entpflichtet.

Ich mache aber weiterhin Sonntagsaushilfen mit Predigtendienst in der Stiftskirche. Ich leite den Besuchsdienst der Pfarre im „Heim für Pflege und Betreuung“ und feiere dort wöchentlich einen Gottesdienst.

Was bedeutet es für Sie, Priester zu sein?

Ich denke, es gibt keinen Beruf, wo man näher bei den Menschen sein kann, als den Priesterberuf. In glücklichen und festlichen Stunden, wie Taufe oder Hochzeit, aber auch in schweren Stunden, bei Lebenskrisen oder bis hin zum Begräbnis.

Hatten Sie Vorbilder?

Ein richtiges Vorbild war für mich lange Pfarrer Johann Friesenecker, der mich von Kindheit an begleitet hat, bis zu meiner Primiz. Ein Vorbild auch durch seine ansteckende Lebensfreude.

Persönliche Worte

Vielleicht führt uns der immer noch stärker werdende Priestermangel dazu, dass endlich die Frauen auch in unserer Kirche auf allen Ebenen gleichberechtigt mit den Männern werden. Ich erwarte mir dadurch ein stark verändertes Kirchenbild mit mehr Herz in den kirchlichen Strukturen.

Ich hoffe es, erleben werde ich es nicht mehr!

Liebe Grüße aus dem Stift St. Florian, das mir seit 62 Jahren eine schöne Heimat geworden ist!

Rupert Baumgartner



Trauungen

Mag. Philine Konrad, geb. Hartl & Thomas Konrad
Daniela Brückl & Günter Hager

Begräbnisse

13.01.2021	Josef Kloch	Dietsiedlung
12.01.2021	Hertha Schwing	Eschengasse
14.01.2021	Adolfine Köppl.....	Am Pfarrerrfeld
23.01.2021	Rupert Hittenberger	Oberregauer Str.
10.02.2021	Augustin Lanz	Hinterbuch
15.02.2021	Maria Buchinger.....	Vöcklabrucker Str.
24.02.2021	Ladislaus Zabukovnik	Oberweg
17.03.2021	Hermann Kohlböck	Schörflinger Str.
25.02.2021	Maria Binder	Neudorf
20.03.2021	Franz Leitner	Zaissing
30.03.2021	Maria Fischer	Preisung
19.04.2021	Anton Pöll.....	Fritz-Hatschek-Straße
20.04.2021	Katharina Stadler	Mitterweg
04.05.2021	Maria Friedl.....	Schalchham
04.05.2021	Karin Knoll.....	Bachgasse
02.06.2021	Anna Ebner	Dietsiedlung
07.06.2021	Leopold Ebner	Hub
17.06.2021	Alfred Baumgartner	Dietsiedlung
18.06.2021	Nala Höriges.....	Am Grünanger
09.06.2021	Juliana Emminger	Tiefenweg
17.06.2021	Alfred Schachinger	Dietsiedlung
13.07.2021	Anna Maria Pfeffer	Flemingstr.
27.07.2021	Johann Pointhuber	Lindenstraße
31.07.2021	Melanie Kriechbaum	Andreas-Hofer-Gasse
30.08.2021	Johanna Stöckl	Mitterweg
27.08.2021	Franz Weidinger	Kornweg
03.09.2021	Erika Göller.....	Geidenberg
11.09.2021	Katharina Riedl.....	Pestalozzistr.
28.08.2021	Manfred Wagner.....	Oberregauer Str.
14.10.2021	Hubert Dalgerer	Wiesenweg
04.11.2021	Aloisia Krautz	Oberweg
07.11.2021	Irmgard Krautschneider	Fritz-Hatschek-Straße
13.11.2021	Johann Hitzl.....	Marktstraße
14.11.2021	Johann Enser.....	Gartenstraße
25.12.2021	Walter Enser	Himmelreich Str.

Erstkommunionkinder: 43, Firmlinge: 34, Austritte: 47

**Caritas
&Du**

Wir helfen.

Haussammlung

für Menschen in Not
in Oberösterreich

Jetzt
spenden

Die Haussammlungsspenden ermöglichen der Caritas seit über 70 Jahren, bedürftigen Menschen in Oberösterreich in zwölf Sozialberatungsstellen, Einrichtungen und Projekten wie z.B. Hartlauerhof, Haus für Mutter und Kind, Lerncafés, Help-Mobil, Krisenwohnungen etc. zu helfen. 10 Prozent der gesammelten Spenden bleiben in unserer Pfarre und ermöglichen uns, in Notfällen rasche Hilfe zu leisten.

Wir danken allen Menschen in unserer Pfarre herzlich dafür, dass sie nicht wegschauen, und etwas für Menschen in Not geben. 2021 wurden in Regau € 1.515,- gespendet.

In unserer Pfarre bitten wir per Erlagschein
um Ihren Beitrag zur Caritas Haussammlung
IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000
Verwendungszweck: Caritas Haussammlung, Pfarre Regau



Spendenkonto:
Raiffeisenlandesbank OÖ
IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000



Marlies..... Natalie Fath & Rudolf Mair, Keplerstraße
 Lukas..... Daniela & Christopher Humer, Riedl
 Julian Franz..... Christina & Florian Klinger, Tiefenweg
 Karlo Dayana & Ilija Lamesic, Regauer Lauben
 Matthias Katrin Stockinger & DI Andreas Schranzinger, Schallermühle
 Amalia Jelica Marinkovic & Willy Kölblinger, Rutzenmooser Ring
 Julian Julia Stummer & Thomas Leopoldseder, Rosenweg
 David Elke Schernberger & Jan Slaby, Flösserweg
 Lukas..... Stefanie Ehrenreich & Michael Wagner, Oberregauer Str.
 Paul..... Monika Berenji & Christian Reiter, Himmelreich
 Michael Andreas.... Annemarie Brigitte Verdianz & Patrik Endisch, Rutzenmoos
 Felix Nadine Weinberger & Bernhard Nassberger, Au
 Elias Bianca Ahamer & Gerhard Lehner, Schallermühle
 Fabian Claudia & Manuel Pichler, Eck
 Lukas..... Lisa & Simon Fiebiger, Bachgasse
 Emilia Louisa..... Ann Kristal & Mag. Matthias Fellingner, Kasten
 Lilia Diana Anna Birgit Fellner & Serkii Nesterenko, Dietlsiedlung
 Lukas August..... Julia Steiner-Putz & Andreas Steiner, Puchheimer Str.
 Lukas Fabian Bettina Gruber & Harald Feichtinger, Föhrenweg
 Moritz..... Viktoria Keplinger & Philip Wilhelm Holzleithner, Pürstling
 Matthias Elisabeth & DI Thomas Lohninger, Lahn
 Frederik Patricia Korner & Alfred Fellingner, Albert-Schöpf-Str.
 Lukas..... DI Katharina & Markus Nußbaumer, Weidenring
 Paul Franz Marion Susanne & Thomas Nagl, Rutzenmooser Ring
 Marie Lisa Schiegl & Michael Alois Schiestl, Bauernfeindsiedlung
 Pia Isabella..... Julia & Mag. Thomas Christian Tränker, Ringstraße
 Nora..... Melanie Erlacher & Thomas Peter Wimmer, Lenaustraße
 Alexander Monika & DI Gabriel Dusl, Ringstraße
 Tobias Bianca Schedler & Philipp Leitner, Oberregauer Str.
 Paul Alexander..... Helena & Peter Hattinger, Pappelweg
 Anna Sabine Mayr & Patrick Lanz, Föhrenweg
 Alexander Rene Elisabeth & Rene Sindelar, Schallermühle
 Bettina Lisa & DI Martin Strolz, Rutzenmoos
 Tobias Corina & Roman Reitermaier, Schlierstraße

Herzlichen Dank an alle Pfarrnachrichten-Austrägerinnen und -Austräger

Um unsere Pfarrnachrichten zu den Regauerinnen und Regauern zu bringen, gibt es Frauen und Männer, die die Zeitungen direkt zu den Haushalten tragen. Diese Aufgabe übernehmen einige schon seit vielen Jahren. 50 Austrägerinnen und Austräger sind für unsere Pfarre unterwegs.



Stellvertretend für alle fleißigen Austrägerinnen und Austräger, möchten wir Frau Hedwig Neumayr erwähnen, die über 30 Jahre diesen Dienst versehen hat. Sie hat sich heuer aus Altersgründen dazu entschieden, diese Aufgabe abzugeben. Auch einige wenige aus der „Austräger-Runde“ haben ihren Dienst an andere weitergegeben. All diesen wertvollen Menschen, die uns immer unterstützt haben und es noch immer tun, möchten wir auf diesem Weg herzlich danken. Danke für die jahrelange sorgfältige Tätigkeit, danke für die Bemühungen! Manche von ihnen sind und waren seit Jahrzehnten für unsere Pfarre unterwegs.

Auch ein besonderer Dank an diejenigen, die sich neu bereit erklärt haben, den Austrägerdienst von jemandem zu übernehmen. In den letzten Jahren sind mehr als 10 dazugekommen.

Ich freue mich jedes Mal über die netten Gespräche und Begegnungen, wenn ich ihnen ihre „Arbeit“, die Pfarrnachrichten zum Austragen bringe.

Vielen herzlichen Dank im Namen der Pfarre

Gabriele Harringer, FA Öffentlichkeitsarbeit

Sakramente – die Firmung



Ge-firmt = Ge-stärkt

„Der Geist des Herrn ruht auf mir;
denn der Herr hat mich gesalbt.“ Lk, 4,18

Sakramente sind Zeichen

Unser Glaube braucht solche Zeichen, in denen wir die Nähe Gottes besonders erfahren. Die Kirche hat im Laufe der Zeit sieben solcher Zeichen ausgewählt: die Sakramente. Ein Sakrament ist Zeichen dafür, dass Gott uns Menschen liebt. Sie sind Augenblicke, in denen wir die Nähe Gottes erfahren, in denen wir Gott begegnen. Sie sind äußere Zeichen mit einer inneren Wirkung! Ein äußeres Zeichen (z.B. Wasser, Brot, Ring,.....) wird in Verbindung mit einem deutenden Wort (z.B. „Ich spreche dich los...“, „Ich taufe dich....“) zu einem Zeichen, wie Gott uns nahe ist.

Bei der Firmfeier betet der Bischof für die Herabkunft des Heiligen Geistes und die Vermittlung der Gaben des Heiligen Geistes: Weisheit, Erkenntnis, Einsicht, Rat, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht.

An der Schwelle zum Erwachsensein

Eltern merken es bestimmt täglich, dass ihre Kinder mit 14 Jahren an der Schwelle des Abschieds ihrer Kindheit stehen – mit allem, was da an Aufregung, Veränderung, Freude aber auch Herausforderung dazu gehört.

Die Firmung ist ein kirchlich bewusst gesetzter Übergang vom Kind zum jungen Erwachsenen. Viele Naturvölker haben dafür ihre Initiationsriten (Mutproben und bestimmte Aufgaben, die in ritueller Form erledigt werden müssen, um als Erwachsene akzeptiert und um in die Gemeinschaft – mit allen Rechten und Pflichten – aufgenommen zu werden). Diese Übergangsriten sind in unserer Kultur verschwunden. Sie gibt es höchstens inoffiziell.

Menschen brauchen an Knotenpunkten des Lebens ein Bewusstmachen und Feiern des neuen Lebensabschnittes und sie benötigen Bestärkung (lat.: firmare). Ein am konkreten Leben orientiertes Firmsakrament nimmt so den Wandel des menschlichen Daseins ernst.

Theologisch gesehen ist die Firmung die Vollenendung der Taufe. Mädchen und Buben werden durch sie zu „erwachsenen“ Katholiken. Sie bekräftigen nun mit ihrer eigenen Entscheidung den Schritt, den die Eltern mit der Taufe gesetzt haben.



Danach salbt der Firmspender den Firmling mit Chrisamöl (Chrisam bedeutet „Salbung“ – Christus bedeutet „der Gesalbte“) – Das zeigt, dass wir Christinnen und Christen sind.

Firmvorbereitung in Regau

In der Pfarre Regau haben wir uns für einen sehr vielfältigen Weg der Vorbereitung auf die Firmung entschieden. Neben unserem Firmwochenende und spirituellen Feiern, haben wir unterschiedliche Workshops organisiert, aus denen die FirmkandidatInnen ihre ganz persönliche Firmvorbereitung zusammenstellen. Besonders freuen wir uns dabei über die Zusammenarbeit mit vielen Ehrenamtlichen in unserer Pfarre und dem kirchlichen Jugendzentrum youX (www.youx.at) in Vöcklabruck!



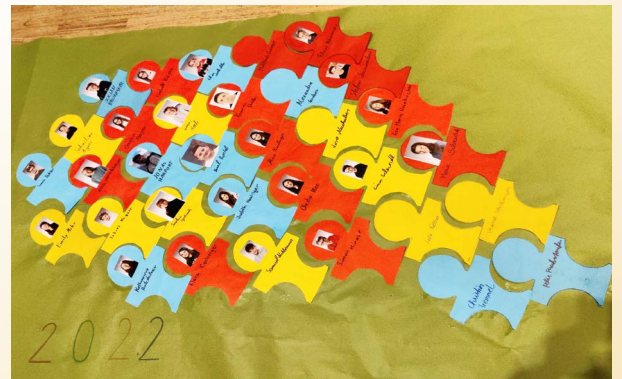
Bei der Firmvorbereitung 2021

Start der Firmvorbereitung 2022

Auch heuer hat die Firmvorbereitung wieder etwas anders als in den Vorjahren begonnen. Der Kennenlern-Abend musste entfallen, und somit erledigten wir alles bei der persönlichen Anmeldung Mitte Jänner: Die Anmeldung für die Workshops, das Gestalten des Vorstell-Plakates für die Kirche und das Erklären der Vorbereitung mit verpflichtenden und freiwilligen Angeboten. Es haben sich bis jetzt 32 Jugendliche gemeldet und es war ein perfekter Start, alle waren prima vorbereitet!

Den Abschluss wird am 20. Mai die Versöhnungs- und Sendungsfeier bilden.

Wir werden sehen, was uns die nächste Zeit bringt, aber wir sind zuversichtlich, dass wir die heurigen FirmkandidatInnen wieder bestmöglich auf das Sakrament der Firmung vorbereiten können!



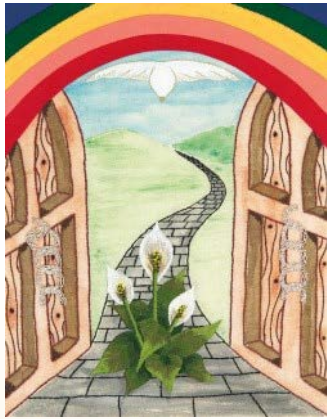
Dieses Plakat, auf dem sich die Firmlinge des heurigen Jahres vorstellen, finden Sie an der Pinnwand in unserer Pfarrkirche.

Aus unserer Firmvorbereitung

Die Gaben des Heiligen Geistes sind heute teilweise gar nicht so einfach für uns zu verstehen. Spielerisch und im Gespräch versuchen wir, diese zu übersetzen, denn: jede und jeder ist begabt! Zum Beispiel:

- Ich vertraue anderen und kann mich auf sie einlassen.
- Ich bin bereit, wenn es sein muss, auch etwas zu riskieren.
- Ich verliere nicht so leicht die Geduld.
- Ich kann andere Meinungen und Einstellungen stehen lassen und akzeptieren.
- Ich merke, was die Menschen um mich herum beschäftigt.
- Wenn es anderen nicht gut geht, dann lässt mich das nicht kalt.
- Ich traue mich, zu meiner Meinung zu stehen, auch, wenn die anderen anders denken.
- Mich interessieren neue Menschen und Themen.
- Ich habe Fantasie.
- Mich regt so schnell nichts auf. Wenn etwas anders läuft, als geplant, dann wirft mich das nicht so schnell aus der Bahn.

Hast du eine dieser Gaben? Oder kennst du jemanden, der das gut kann?



kfb Zeit zu leben

Einladung zum **Ökumenischen Weltgebetstag**

Am 4. März 2022 um 19 Uhr in der Basilika Puchheim.
Das Thema ist **ZUKUNFTSPLAN: HOFFNUNG**

Der Weltgebetstag wird jeden 1. Freitag im März von 170 Ländern rund um die Erde gefeiert. Dies verbindet Frauen aus verschiedenen Kirchen, Kulturen und Traditionen aus aller Welt. Der Weltgebetstag der Frauen setzt ein Zeichen der Hoffnung, fördert Frieden und Verständigung und stellt sich gegen Ungerechtigkeit und Gewalt.

Aktion Familienfasttag 13. März 2022

Gottesdienst: 9:00 Uhr, und im Anschluss besteht die Möglichkeit, gesunde, selbstgemachte Suppenwürze zu erwerben.

C.F. Natividad ist eine Armensiedlung auf dem Gelände eines Elektrizitätswerkes in der Nähe von Manila. Das Leben der BewohnerInnen ist geprägt von Armut und Arbeitslosigkeit. Sie wohnen in kleinen, engen Häusern, oft zwei Familien unter einem Dach. Improvisation und Umgang mit Mangel begleiten die Frauen ein Leben lang.

Die Corona-Krise trifft uns alle, doch sie trifft die Frauen und ihre Familien im globalen Süden ungleich härter. Zu ihrem Kampf gegen das Virus kommt der Kampf gegen Hunger, Unrecht, Gewalt und Naturkatastrophen.

Unser Teilen spendet gerade jetzt Zukunft für Frauen und ihre Familien!

Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 8086 000
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.



kfb-Frauenzeit: Einkehrnachmittag

Samstag, 2. April 2022, 14:00 Uhr
im Pfarrheim Regau

zum Thema
Was glaubst du, brauchst du jetzt?

Gedanken und Impulse von Claudia Hössinger
Feier eines Wortgottesdienstes
Gemeinsame Jause als Abschluss

Auf dein Kommen freut sich das kfb-Team!



Erstkommunion

Insgesamt 51 Kinder (16 davon aus Rutzenmoos) sind zur diesjährigen Erstkommunion angemeldet. Wir feiern dieses Fest heuer am Samstag, 14. Mai um 9:00 bzw. 11:00 Uhr.

11. März: Einstimmungsandacht für die Erstkommunionkinder mit ihren Eltern

Kinder helfen Kindern – Marmeladenverkauf war ein großer Erfolg

Kinder der Volksschule Regau sammelten für Kinder im Südsudan.

Eine tolle Aktion wurde von den Kindern der 4. Klassen in der Volksschule Regau verwirklicht. Nachdem wir uns im Herbst mit den Themen Gerechtigkeit und Kinderrechte im Religionsunterricht beschäftigten, war es den Viertklässlern ein Anliegen, sich für ein Hilfsprojekt zu engagieren. Wir haben uns den Desselbrunner Verein proSudan ausgesucht, um im Südsudan Schulkinder zu unterstützen. Für neu gebaute Schulklassen wurden noch Schultische und -bänke benötigt, die nun von den Spenden der Volksschule Regau finanziert werden.

Durch den Verkauf von Marmeladen um 3 Euro pro Glas und Sammeln von Spenden haben die Kinder einen Spendenscheck von 1.300 Euro überreichen können. Mit weiteren Spenden konnten wir schließlich 1.400 Euro an den Verein überweisen. Über die Aktion „Fair-Play“ der Landesregierung wurde der Betrag auch noch verdoppelt, womit nun 23 Garnituren von Tischen und Bänken für 69 Schüler angeschafft werden können! Gratulation an die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen und ein großer Dank an alle, die fleißig kauften und spendeten!



Für Werbeplakate zum Marmeladenverkauf wurden die Texte mit der Hand geschrieben, Marmeladen und Schultische wurden gezeichnet und aufgeklebt, Verkaufsstände in und vor der Volksschule Regau aufgebaut.



Übergabe des Spendenschecks an Hans Rauscher (Verein proSudan)



Als Dank bekamen wir Ananasmarmelade direkt vom Südsudan, die herrlich schmeckt!



Fotos: VS Regau

Die Weihnachtsgeschichte

Coronabedingt haben wir uns heuer für ein ganz einfaches Krippenspiel entschieden. Einige MinistrantInnen haben die Weihnachtsgeschichte erzählt, was mit genügend Abstand möglich war; die restlichen haben die Personen stumm dargestellt. Weiters durften die Kinder und Jugendlichen Lesung, Fürbitten und Gebete lesen oder die Klangschale zum Klingen bringen.



Alles geschah mit so großer Begeisterung, sodass eine einmalige Stimmung aufkam. Situationsbedingt beließen wir es bei einer einzigen Probe. Dass dies dann so gut geklappt hat, war für alle eine schöne Einstimmung auf die Heilige Nacht.



Beim Gottesdienst am 6. Jänner trugen nur unsere MinistrantInnen und das Sternsingerquartett die Sternsingergewänder. Insgesamt aber waren Anfang Jänner 56 Kinder und Jugendliche als Sternsinger in unserer Pfarre unterwegs.

Corona bremste unsere Sternsinger nicht!

Am 3.1. und 4.1. waren wieder 56 Kinder und Jugendliche mit 22 BegleiterInnen in Regau unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft zu verkünden und Spenden für die notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt zu sammeln.

Heuer lag das besondere Augenmerk auf indigenen Völkern im Amazonas-Regenwald.

Danke allen, die unter diesem Stern so eifrig unterwegs waren, danke auch den 26 Essensfamilien, die für die nötige Stärkung gesorgt haben! Danke an Wolfgang, Christa, Elfriede, Anna, Sabine und Hermine für die Mithilfe bei der Organisation! Nachdem Barbara Hofwimmer die Dreikönigsaktion jahrelang perfekt betreut hat, war es gar nicht so einfach, in diese Fußstapfen zu treten.

Das höchst erfreuliche Sammelergebnis: € 14.877,44!

Impressum

Eigentümer und Herausgeber: Pfarrgemeinderat Regau, FA Kommunikation u. Öffentlichkeitsarbeit, Pfarre Regau, 4844 Regau, Marktstraße 8, pfarre-regau@diözese-linz.at; Fotos, sofern nicht anders angegeben: Pfarre Regau, Layout: Theresia Haslinger
Druck: Salzkammergut Druck Mittermüller, Gmunden

Weg zur Krippe

Am 24. Dezember fand unser „Weg zur Krippe“ heuer das 2. Mal statt. Erfreulicherweise folgten wieder viele Familien unserer Einladung und gingen von Station zu Station.

In einem Begleitheft wurden die Stationen erklärt und die Kinder durften auf einem Balancierweg über Stock und Stein gehen, gemeinsam ein Gebet sprechen, über Dinge, die uns im Advent begleiten, reden, sich eine Christbaumkugel als Erinnerung aussuchen und ein Licht zur Krippe stellen.

Heuer führte uns Fips, die Maus, den Weg entlang und bei jeder Station versteckte sich ein Mäuschen. Wir freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen!



Kindersegnung



Leider konnte auch heuer die Kindersegnung, wie es eigentlich die Tradition war, nicht als gemeinsame Feier in der Kirche stattfinden. Daher bereiteten wir beim Taufbecken in der Kirche einen Tisch vor, bei dem sich alle Familien, insbesondere die Tauffamilien des vergangenen Jahres, ein Gläschen mit Weihwasser und einen Segenszettel abholen konnten.

Wichtig ist, dass wir uns bewusst sind, wir alle können unsere Kinder selbst und zu Hause immer wieder dem Segen Gottes anvertrauen.

Segnen hat zwei Grundelemente

Zum einen das berührende Zeichen, das Kreuzzeichen auf die Stirn.

Zum anderen zugesprochene Worte wie „Gott segne dich!“, „Der liebe Gott segnet und behütet dich!“ oder „Gott hat dich lieb, er segnet dich!“.

Ein größeres Geschenk als diese Zusage kann es für ein Kind nicht geben.

Wenn bei der Tauffeier die Mitfeiernden das Kind mit dem Kreuzzeichen auf die Stirn segnen, dann ermutigen wir einander zu Hoffnungs- und Vertrauenszeichen, die wir täglich brauchen.

Segnen kann für unsere Kinder eine gute und wohltuende Gewohnheit sein oder werden.

Im Segnen wird Gottes Kraft und Liebe spürbar, man schenkt einander einen kurzen Augenblick lang ganz bewusste Aufmerksamkeit. Das tut gut, bestätigt und schenkt Anerkennung.

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Da es leider die Situation noch immer nicht zulässt, „sicher“ einen Kindergottesdienst abzuhalten, haben wir uns entschlossen, mit voller Zuversicht ab dem Palmsonntag mit den Kindergottesdiensten zu beginnen:

Kommt dazu am: **Palmsonntag**, 10. April 2022, um 9:00 Uhr zum Pfarrheim

Karsamstag, 16. April 2022, um 15:00 Uhr in die Pfarrkirche. Dort werden wir speziell für und mit Kindern die vorösterliche Feier gestalten.

Natürlich freuen wir uns auch über ältere BesucherInnen. Bitte nehmt auch wieder eure Speisen mit, die gesegnet werden sollen.

Da wir leider noch nicht genau sagen können, ob und wie diese Termine durchführbar sind, entnehmt bitte genauere Informationen ab Anfang April der Homepage der Pfarre Regau.

Alles Liebe, euer Team der Kinderliturgie

Kirchenchor

Proben finden jeden Mittwoch um 19:30 Uhr in der Musikschule Regau statt

Jungschar

Termine werden auf der Pfarrhomepage, in der Nächsten Woche und der WhatsApp-Gruppe bekannt gegeben.

Einkehrnachmittag

2. April, 14:00 Uhr im Pfarrheim Regau

Florianifeier

Samstag, 7. Mai, 19:00, in der Pfarrkirche



Maiandachten

Orte und Termine der Maiandachten werden in der Nächsten Woche sowie auf der Homepage bekanntgegeben.



Richtberg Taferl

Pfingstmontag, 6. Juni
mehr Informationen auf S. 3



Vituspatrozinium

Sonntag, 19. Juni, 9:00 in der Vituskirche
mehr Informationen auf S. 3



„Bergmesse“

Sonntag, 10. Juli (nähere Infos werden rechtzeitig bekanntgegeben)

Die Vielfalt der Pfarre auch im Internet

www.pfarre-regau.at

K o n t a k t e

Pfarrbüro Regau

Di: 7:30 - 12:00

Do: 8:00 - 12:00, 16:00 - 18:00

Fr: 7:30 - 12:00

Telefon & Fax 07672/23105

pfarre.regau@dioezese-linz.at

Neue Bürozeiten!

Dr. P. Kazimierz Starzyk

Pfarrprovisor

0676/8776-5218

kazimierz.starzyk@dioezese-linz.at

Sprechstunden nach Vereinbarung und donnerstags nach den Gottesdiensten

P. Mario Marchler

Kaplan

0676/8776-6218

mario.marchler@dioezese-linz.at

Friedrich Feichtinger

PGR-Obmann

0664/4402375

friedrich.feichtinger@asak.at

Mag. Claudia Hössinger

Pastoralassistentin

0676/8776 64 34

claudia.hoessinger@dioezese-linz.at

Bürostunden im Pfarrbüro Regau:

Freitag von 9:00 - 11:00

Mag. Margit Hirsch

Pfarrverwalterin

0676/8776 6504

margit.hirsch@dioezese-linz.at

erreichbar Mo - Di und Do - Fr

vormittags von 7:30 bis 13:00

G o t t e s d i e n s t e

Sonn- & Feiertagsgottesdienste

9:00 in der Pfarrkirche

Ein Priester aus unserem

Seelsorgeraum feiert alle zwei

Wochen die Hl. Messe.

Unsere Wort-Gottes-

Feier-Leiterinnen und die

Pastoralassistentin übernehmen die

Sonntage dazwischen.

Angebote für (Klein-)Kinder

Palmsonntag, 10. April, 9:00 Uhr

beim Pfarrheim

Karsamstag, 16. April, 15:00 Uhr

in die Pfarrkirche

Wochentagsgottesdienst

Donnerstag, 8:00

Termine für die Seniorenmesse

Donnerstag, 3. März, 7. April,

5. Mai, 2. Juni

jeweils um 8:00 Uhr

in der Pfarrkirche

Rosenkranz

Samstag, 17:30 in der Pfarrkirche

Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit

oeffentlichkeitsarbeit.regau@gmx.at

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe:

29. Mai 2022

F a s t e n z e i t und Ostern

Aschermittwoch, 2. März

19:00 Hl. Messe

Familienfasttag

Sonntag, 13. März, 9:00

Ökumenische Passionsandacht

Freitag, 25. März, 19:00 in

Rutzenmoos

Abend der Barmherzigkeit

Freitag, 1. April, 19:00 in der

Pfarrkirche

Krankensalbungsgottesdienst

Samstag, 9. April, 14:00

Palmsonntag, 10. April

9:00 Palmweihe

vor dem Pfarrheim

14:30 Kreuzweg

über die Mariannenhöhe

Gründonnerstag, 14. April

19:00 Abendmahlsgottesdienst

Karfreitag, 15. April

15:00 Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 16. April

15:00 Vorösterliche Feier für

Kinder und Erwachsene

mit Speisensegnung

20:00 Osternachtsfeier

mit Speisensegnung

Ostersonntag, 17. April

9:00 Feierlicher Ostergottes-

dienst

mit Speisensegnung

Ostermontag, 18. April

7:00 Emmausgang: Abmarsch

vom Hoferparkplatz zur Emmaus-

kapelle in Schacha, Messfeier

9:00 Gottesdienst

in der Pfarrkirche

weitere Termine auf Seite 3